

Herzlich Willkommen liebe Besucher unserer Homepage.

Danke für ihr Interesse an unserer Kindertagesstätte!

Wir hoffen Sie finden, was sie suchen...

Altersspezifische Gruppen

Damit wir unsere Kinder altersentsprechend fördern können, **entschieden wir uns dazu die Kinder in drei altersspezifische Gruppen aufzuteilen** **in** **gelegentlich in altersspezifische Gruppen auf**. Innerhalb dieser Gruppen fördern wir die Kinder hinsichtlich ihres aktuellen Entwicklungsstandes und des nächsten Entwicklungsschrittes, den sie vollziehen werden:

→ Mini Raupen (Kinder im Alter von 3-4 Jahren)

Die Mini Raupen treffen sich wöchentlich mit zwei Erzieherinnen, um an Angeboten teilzunehmen, die eine ganzheitliche Sprachförderung vorsehen. Die Mini Raupen erleben Bilderbuchbetrachtungen, singen Lieder und spielen im gemeinsamen Austausch.

→ Maxi Raupen (Kinder im Alter von 4-5 Jahren)

Die Maxi Raupen wöchentlich erleben ein religionspädagogisches Jahresprojekt über das Kindergartenjahr. Am Ende des Projektes findet eine besondere Aktion bzw. ein besonderer Ausflug für die Kinder statt.

→ Schmetterlinge (5 Jahre bis zum Schuleintritt)

Die Schmetterlinge erhalten täglich in der Wachgruppe eine altersspezifische und vor allem situationspassende Förderung, die sich nah an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientiert. In der Wachgruppe ist neben der Förderung der Sozialkompetenzen, Tischspielen, Entspannungseinheiten und Kreativeinheiten etc. auch Zeit für spezifische Vorschularbeiten.

Religionspädagogik

Unsere christliche Grundhaltung und die damit verbundene Religionspädagogik für die Kinder, begleitet uns durch den ganzen Tag und ist nicht getrennt vom Alltag. Entsprechend des Kirchenjahres gestalten wir mit den Kindern zusammen Gottesdienste, die wir zusammen mit den Eltern, Großeltern und Freunden feiern. Darüber hinaus beschäftigen wir uns in vielen Angeboten und Aktivitäten mit der Bibel, Gott, Jesus und den Menschen. Wir erzählen orientiert an dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechend Geschichten aus der Bibel. Dabei unterstützen uns eine Vielzahl an Methoden, mit denen wir versuchen, den Kindern die Geschichten näher zu bringen (die Kett-Methode, biblische Erzählfiguren, eine Flanellwand, ein Erzähltheater, Symbole etc.). Diese Erzählmethoden helfen den Kindern dabei, die Biblischen Inhalte mitzuerleben und durch Eigenaktivität und visueller Unterstützung ganzheitlich zu begreifen. Wichtig hierbei ist es uns, die Geschichten und Inhalte an der aktuellen und individuellen Situation der Kinder zu orientieren.

Schwerpunkte / Basiskompetenzen

Wir legen Wert auf die Förderung, Entwicklung und Stärkung der Basiskompetenzen unserer Kinder. Basiskompetenzen sind grundlegende Fähigkeiten, die Kindern dabei helfen, sich auf ihr Leben vorzubereiten und unterschiedliche Lebenssituationen zu meistern. Wir fördern bezüglich der individuellen Kompetenzen, die Entwicklung von stabilen und unverwechselbaren Persönlichkeiten, mit einem guten Selbstwertgefühl/-bewusstsein. Auf Basis des christlichen Menschenbildes wertschätzen wir jedes Kind bedingungslos und nehmen es mit seinen Stärken und Schwächen an. Neben der „Lernkompetenz“, in der wir u.a. versuchen den Kindern ihr Lernen bewusst zu machen (Wissen, „dass, was und wie ich lerne“), liegen uns die gemeinschaftsbezogenen Kompetenzen der Kinder am Herzen. Hierbei begleiten und unterstützen wir die Kinder dabei, Beziehungen zu gestalten, einzugehen und aufrecht zu erhalten sowie die Grenzen Anderer wahrzunehmen und zu respektieren. Durch die Unterstützung

religionspädagogischer Angebote und positive Beziehungserfahrungen, helfen wir den Kindern, resilient zu handeln, indem sie Herausforderungen bewusst wahrnehmen und diese mit Hilfe ihrer Stärken meistern. Sie erfahren sich als aktiver Gestalter ihres eigenen Lebens.

Auch auf Umgangsformen wie das Sagen von „bitte“, „danke“, „Guten Tag“ und „Auf Wiedersehen“ sowie auf einen höflichen Umgang miteinander, legen wir Wert. Ein weiteres Ziel von uns ist es, die Selbstständigkeit der Kinder bei alltäglichen Handlungen zu fördern.

Nestgruppe – U3

Pädagogische Arbeit..

... heißt für uns:

- Empathie: einführendes Verstehen der kindlichen Welt,
 Unterstützung in kindlichen Taten mit Setzung sinnvoller Grenzen
- Akzeptanz: jedes Kind mit seiner Persönlichkeit wertschätzen und akzeptieren,
 Vertrauen entgegenbringen und einen Rahmen für die individuelle
 Entwicklung stecken

Elternarbeit

Wir besonderen Wert auf eine enge Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Wir schätzen unsere Eltern als Experten ihres eigenen Kindes. Denn durch das Wissen und die Erfahrungen der Eltern mit ihrem Kind, können Sie als Experten für ihr Kind den Übergang von der familiären Betreuung zur Betreuung in der Kinderkrippe unterstützen. Wir versuchen den Eltern täglich für eine kurze Rückmeldung zur Verfügung zu stehen, bei dem ein Austausch über aktuelle Befindlichkeiten des Kindes stattfindet sowie über den Schlafrhythmus, Aktionsphasen und besondere Vorkommnisse des Kindes berichtet wird.

Eingewöhnung und Beziehungsaufbau

Wir gestalten die Eingewöhnung der Kinder nach deren Bedürfnissen. Das bedeutet, dass die Dauer der Eingewöhnung bei sechs bis sieben Tagen oder bis zu einer Woche dauern kann. Hierbei ist es uns wichtig, dem Kind ohne jeglichen Druck die Zeit, die es braucht, zu geben, um sich einzugewöhnen. Die Eingewöhnung für das Kind bedeutet einen positiven emotionalen Beziehungsaufbau zu einer Krippenerzieherin und das Kennenlernen der neuen Umgebung und Abläufe. Deshalb ist es uns wichtig, in einem engen Austausch mit den Eltern zu bleiben und je nach Reaktionen des Kindes (z.B. weinen, fröhlich sein) die Trennungsphase auszudehnen oder zu verkürzen. Wir achten darauf, dass das Kind in der Zeit der Eingewöhnung Zeit, Geduld und Verständnis erfährt, damit dieser wachsende Prozess gelingen kann. Denn: Ohne BINDUNG keine BILDUNG!

Selbstständigkeit

Kinder lernen mit allen Sinnen und sind dabei aktiv am Lernprozess beteiligt. Wir unterstützen das kindliche Tun, Experimentieren und Ausprobieren. Durch die Bereitstellung interessanter Materialien kommen wir dem kindlichen Bedürfnis nach Selbstverwirklichung nach. Die Kinder lernen so, viele Dinge selbst zu tun und bekommen die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren. So sind sie wieder ein Stück weiter, eine eigenständige Persönlichkeit zu werden.

Konkrete Beispiele aus dem pädagogischen Alltag sind zum Beispiel: sich eigenständig an- und ausziehen, Frühstücksgeschirr selbst holen und wegräumen etc.

AUF EINEN BLICK

ELTERNARBEIT/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Voranmeldung mit Begehung der Kita/Kontaktaufnahme vor dem ersten Kitatag/Aufnahmegespräche
- Halbjährliche Entwicklungsgespräche
- Elternabende (pro Kindergartenjahr, alle zwei Jahre nach Bedarfsabfrage der Eltern)
- Gruppentage, Familienwandertag, Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen z.B. Laternenfestgottesdienst
- Elternbeirat und Förderverein „Hand in Hand“
- Mitteilungen regelmäßig in den Kirchenglocken und im Kalbacher Blättchen
- Ausstellung von Projekten in der Kirche

BESONDERHEITEN DER EINRICHTUNG

- Tgl. frisch zubereitetes Mittagessen
- Einzelintegrationsmaßnahmen möglich
- Teiloffenes Konzept
(Gruppe öffnet sich nach dem Morgenkreis; weitere Räume der Einrichtung beispielbar)
- Individuelle, situationsgemäße und flexible Eingewöhnungen
- Religionspädagogischer Schwerpunkt
(Feste und Feiern im Jahreskreis)
- Schwerpunkt Sprache
- Sexualpädagogisches Konzept für die Kinder
- Täglich frisch in der Kindertagesstätte zubereitetes Mittagessen

Für ihr Kind

- Entwicklungsdokumentation mit dem Portfolio

- Altersentsprechende Förderung (Mini Raupen etc.)
- Gruppenübergreifendes Arbeiten
- Kinderkonferenzen
- Projektarbeit (Jahresprojekte)
- Vorschularbeit
- Turntag
- Spaziergänge
- Feste und Feiern im Jahreskreis
- Geburtstagsfeiern

Kooperationen

- Bibliothek Mittelkalbach - „Bib Fit“
- Comeniuschule Mittelkalbach (Elternabend einmal im Jahr)
- Krippe „Wirbelwind“ Mittelkalbach
- Patenschaftszahnarzt
- Erste-Hilfe-Kurs
- „Starke Kinder, wacher Geist“
- Diverse Fachdienste / Therapeuten (Beratungsstellen, Ergo-/ Logopäde etc.)
- [Verkehrswacht \(alle zwei Jahre für zwei Jahrgänge\)](#)
- Jugendamt
- enge Kooperation aller Kindertagesstätten in der Gemeinde Kalbach